

KRITIS: Sicherheit & Resilienz im Gesundheitswesen



KRITIS im Gesundheitswesen – Sicherheit, die Leben schützt

Kliniken und medizinische Einrichtungen zählen zu den zentralen kritischen Infrastrukturen und stehen durch NIS2 und KRITIS vor neuen Anforderungen an Sicherheit und Resilienz.

Offene Gebäude, 24/7-Betrieb, hohe Besucherströme und sensible Bereiche wie OP, Apotheke oder IT erfordern ein durchgängiges Zutritts- und Türkonzept, das Schutz, Hygiene und Betriebsabläufe gleichermaßen berücksichtigt.

Gleichzeitig müssen externe Dienstleister steuerbar, temporäre Zugänge begrenzt und kritische Bereiche vor unbefugtem Zutritt geschützt werden.

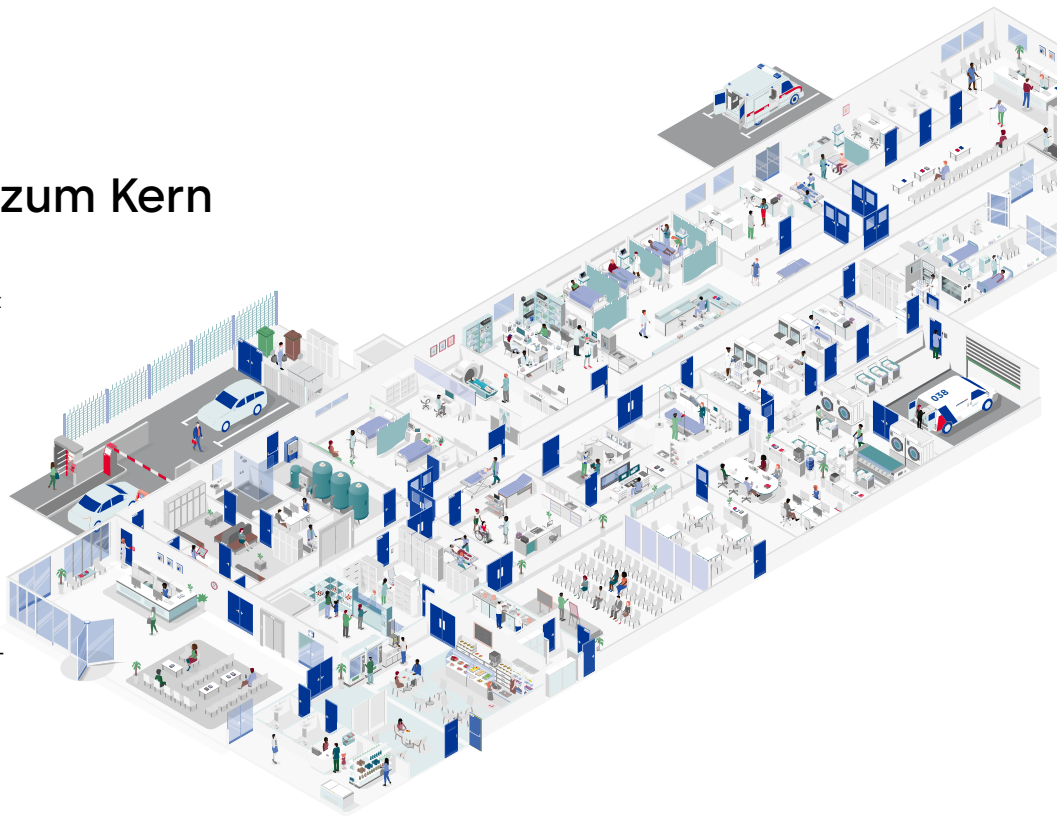
Moderne KRITIS-Strategien verbinden daher mechanische Sicherheit, elektronische Zutrittskontrolle, Automatik- und Fluchtwegtechnik zu einem integrierten Gesamtsystem.

Als erfahrener Partner begleitet dormakaba Betreiber von der Risikoanalyse über das Resilienz-Assessment bis zur Umsetzung wartbarer, auditfähiger Zutritts- und Türlösungen – für einen sicheren, regelkonformen und jederzeit handlungsfähigen Krankenhausbetrieb.

Vom Perimeter bis zum Kern

Unser strukturiertes Assessment übersetzt regulatorische Anforderungen aus KRITIS und NIS2 in konkrete Maßnahmen für den physischen Schutz Ihrer Gesundheitseinrichtung.

Betreiber erhalten eine transparente Einordnung von Risiken, Schwachstellen und Prioritäten – von Zonierung über rollenbasierte Berechtigungen bis zur Ausfallsicherheit der Zutrittslösungen. So entsteht eine belastbare Entscheidungsgrundlage für Investitionen, Wartung und organisatorische Prozesse, die Sicherheit, Compliance und reibungslosen Betrieb miteinander verbinden.



Gefahrenvektoren im Gesundheitswesen: Risiken verstehen – kritische Bereiche gezielt schützen



Unkontrollierte Öffentlichkeit & Personenströme

Gefahrenvektor:
Offene Eingänge und hohe Besucherfluktuation ermöglichen unbefugte Bewegungen in sensiblen Klinikbereichen.

Typische Risiken:

- Unbefugte bewegen sich frei im Gebäude (Diebstahl, Vandalismus, Übergriffe)
- Tailgating und Mitgehen durch gesicherte Türen
- Schutzbedürftige Bereiche werden unbemerkt betreten (Kinderstation, Intensiv etc.)



Schutz von Medikamenten & Betäubungsmitteln

Gefahrenvektor:
Medikamenten- und BtM-Bereiche sind stark diebstahlgefährdet und erfordern nachvollziehbare Zugriffssteuerung.

Typische Risiken:

- Zugriff Unbefugter auf BtM-Schrank bzw. Apothekenlager
- Manipulation & fehlende Nachvollziehbarkeit
- Fehlende Protokolle bei Prüfungen und Audits
- Interne Täter (Insider Risk)



Schutz kritischer IT-, Netzwerk- & Medizintechnik

Gefahrenvektor:
Physischer Zugriff auf Serverräume, Netzwerkschränke, Medizintechnik kann Betrieb lahmlegen.

Typische Risiken:

- Sabotage an Servern, Netzwerkschränken
- Ausfälle durch unberechtigte Wartungseingriffe
- Diebstahl von Datenträgern und Komponenten
- Keine durchgängigen Zutrittsnachweise



Diebstahl hochwertiger Geräte & Materialwirtschaft

Gefahrenvektor:
Wertvolle Medizingüter, OP-Equipment und Verbrauchsmaterial sind mobil, schwer überwachbar und betriebsrelevant.

Typische Risiken:

- Diebstahl aus Lagern, Fluren oder OP-Nebenräumen
- Unkontrollierte Ausgänge (Seitentüren, Lieferzugänge)
- Offene Materialräume außerhalb der Betriebszeiten
- Betriebsunterbrechungen durch fehlendes Equipment

KRITIS-konforme Sicherheit:

mit integrierten Lösungen von dormakaba

dormakaba bietet integrierte Zutritts- und Türlösungen für kritische medizinische Infrastruktur. Elektronische Zutrittskontrolle, automatische Türsysteme, mechanische Sicherheit und Service greifen zu einem durchgängigen Konzept ineinander. So werden sensible Bereiche zoniert geschützt, Berechtigungen rollenbasiert gesteuert und alle Zugänge auditfähig dokumentiert – im Einklang mit KRITIS- und NIS2-Anforderungen.



Automatische Türsysteme

Kontrollierter Durchfluss 24/7

Automatische Türsysteme steuern Personenströme zuverlässig an Haupteingängen, Notaufnahmen und sensiblen Übergängen. Betriebsmodi wie Tag/Nacht oder Intercom-Anmeldung ermöglichen sicheren Zugang auch außerhalb regulärer Zeiten.

Getrennte Wege für Rettungsdienst, Personal und Besucher reduzieren unkontrollierte Zutritte, während kontakt-reduzierte Lösungen in Isolationsbereichen den Hygieneschutz unterstützen.

01

Kontrollierter Haupteingang 24/7

Automatische Türen mit Tag-/Nachtmodus, Intercom und zentraler Anmeldung

02

Patienten- & Besuchersteuerung

Getrennte Wege für Rettungsdienst, Personal und Besucher – Reduzierung unkontrollierter Zutritte

03

Infektionsschutz

Kontaktreduzierte Betriebsmodi in Quarantäne- und Isolationsbereichen



Zutrittskontrollsysteme

Zonierung und Nachweisbarkeit

Elektronische Zutrittskontrollsysteme trennen Bereiche nach Schutzstufen – von öffentlich bis hochkritisch wie OP, Apotheke oder IT. Rollen- und zeitbasierte Berechtigungen sichern Medikamenten- und BtM-Bereiche, Zwei-Faktor-Konzepte erhöhen das Schutzniveau.

Spezielle Regeln für Kinder- und Neugeborenenstationen stärken den Patientenschutz. Alle Zutritte werden auditfähig dokumentiert und erfüllen KRITIS- und NIS2-Anforderungen.

01

Zutrittskonzept mit Zonierung

Zonierung nach Schutzstufen von öffentlich bis hochkritisch

02

Schutz von Medikamenten/BtM

Rollen- und zeitbasierter Zutritt mit Protokollierung

03

Kinder- & Neugeborenenbereiche

Zutrittskonzept nur für berechtigte Rollen & restriktive Regeln außerhalb von Besuchszeiten



Türtechnik

Sicherheit auch im Ausnahmefall

Türtechnik von dormakaba kombiniert mechanische Widerstandsfähigkeit mit intelligenter Steuerung: Türen schließen zuverlässig, Brandabschnitte bleiben geschützt und Fluchtwege funktionsfähig.

Für Black-Out-Szenarien stehen definierte mechanische Schließfunktionen bereit, sodass kritische Bereiche abgesichert bleiben, ohne Sicherheitsanforderungen zu beeinträchtigen.

01

Funktionssichere Türen

Zuverlässiges Schließen für erhöhte Hygiene, Sicherheit und einen reibungslosen Betrieb

02

Black-Out-Absicherung

Definierte mechanische Schließfunktionen für Kernbereiche im Krisenfall

03

Flucht- & Rettungswegtechnik

Geregelte Türlogiken mit definierter Freigabe im Notfall



Service

Resilienz über den gesamten Lebenszyklus

Mit Resilienz-Assessments, Lifecycle-Management und regelmäßiger Wartung unterstützt der dormakaba Service den dauerhaften reibungslosen Betrieb.

Preventive Maintenance reduziert Ausfälle an hochfrequentierten Türen, Updates halten Systeme aktuell.

Ein schneller Vor-Ort-Service mit definierten Reaktionszeiten sichert die Wiederherstellung im Störfall.

01

Resilienz-Assessment

Priorisierung kritischer Zutrittspunkte für Prävention, Reaktion und Wiederanlauf

02

Lifecycle-Management

Regelmäßige Rezertifizierung, Wartung und Instandhaltung von Zutrittssystemen, um Sicherheit zu gewährleisten

03

Preventive Maintenance

Wartungspläne für hochfrequentierte Türen (Notaufnahme, OP-Schleusen), um Ausfälle zu verhindern

04

Schnelle Wiederherstellung nach Störungen

Vor-Ort-Service mit definierten Reaktionszeiten und Originalersatzteilen

KRITIS sicher umsetzen – wir begleiten Sie.

Unsere Experten unterstützen Sie von der Analyse bis zum laufenden Betrieb.

Jetzt Beratung anfragen: pre-sales.de@dormakaba.com